

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 46

Artikel: Bei unsren Soldaten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481549>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Für neue Glühbirnen müssen ausgebrannte zurückgegeben werden,
Ravioli werden gegen Zurückgabe von leeren Büchsen abgegeben etc.

„Ich hetti gern e neui Läberwurscht, da isch die leer Huut vo dr letschte!“

Bei unsren Soldaten

Zehn Mann Wache sind in R. in einer Baracke einquartiert und haben diese zu bewachen. Zirka 150 Meter weiter unten steht für ein zweites Objekt ein Wachtposten. Zur gegenseitigen Verständigung der Schildwachen sind keine Signale vorhanden. Da man sich mit Rufen nicht verständigen kann, befiehlt

der Wachtoffizier, der um ein reibungloses Funktionieren der Wache besorgt ist, die untere Schildwache müsse einen eventuellen Alarm durch langen Pfiff mit der Schrillerpfeife auslösen. Das wird mehrere Male geübt.

Die Mannschaft begibt sich schweißtriefend zum wohlverdienten Nachessen. Kaum ist die Mehlsuppe geschöpft, da hört die obere Schildwache

den bekannten Pfiff. Alarm! Das ganze Detachement stürzt ins Wachtflokal und rast mit Vollpackung, Tornister, Gewehr, Patronentaschen, Helm und Taschenlampe zur untern Baracke. Dem dort stehenden Wachtposten fallen vor Entsetzen fast die Augen aus den Höhlen, denn gepfiffen hatte der soeben vorgefahrenen — Milchmann! Sdt. M.

BAHNHOF
BUFFET
BASEL
SBB

gut
trinken und essen
Sorgen vergessen

Amar **KOLA**
nimmt Müdigkeit!

Öpfelchammer
Zürich Rindermarkt 12
Alt Zürcher Weinlokal
mit Gottfr. Keller-Stübli
Die vorzügliche Küche
und die bekannten
mundigen Weine! Hans Büchi, Küchenchef